

**Workshop des Arbeitskreises „Umweltmedizin, Expositions- und Risikoabschätzungen“ und der Arbeitsgruppe „Epidemiologie in der Arbeitswelt“ der DGEpi, DGSMP, gmds und DGAUM
29. bis 30.03.2012 in Berlin**

(gefördert durch die DGEpi)

Themenschwerpunkt: Umweltlärm, Arbeitslärm und Freizeitlärm und ihre Relevanz für die menschliche Gesundheit

Der Themenbereich Lärm scheint in der Epidemiologie bislang eher vernachlässigt zu sein, obwohl erhebliche gesundheitliche Risiken als Folge von Lärmexpositionen diskutiert werden. Hierzu gehören nahe liegende Wirkungen auf das Gehör (z. B. Lärmschwerhörigkeit) bei sehr hohen Lärmexpositionen z. B. am Arbeitsplatz oder durch Freizeitexpositionen, aber auch weitergehende Wirkungen wie Wirkungen z.B. auf das Herz-Kreislauf-System, die besonders im Zusammenhang mit Straßenverkehrs- und Flugverkehrslärm diskutiert werden. Wie bei anderen Umweltstressoren auch, ist die Erfassung der Exposition eine wesentliche methodische Herausforderung, deren Lösung die Aussagekraft von Studien erheblich mit bestimmt. Im Rahmen des Workshops möchten wir sowohl die Methoden der Expositionsquantifizierung als auch aktuelle Forschungsvorhaben zu gesundheitlichen Lärm-Wirkungen vorstellen und gemeinsam diskutieren.

Im Rahmen des Workshops sind zwei **eingeladene Vorträge** vorgesehen:

- (1) Wolfgang Babisch, Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau/Berlin:
Ergebnisse des europäischen Netzwerkes ENNAH zu Wirkungen von Umweltlärm.
- (2) Andreas Seidler, Technische Universität Dresden:
Führt Fluglärm zu Herzinfarkt? Design einer Fallkontrollstudie im Rahmen der NORAH-Lärmwirkungsstudie.

Darüber hinaus können **Beiträge durch die Teilnehmenden eingereicht** werden, die z. B. die folgenden Themenbereiche umfassen:

- Wie kann Umweltlärm erfasst werden?
 - o Welche akustischen Parameter sind relevant für die gesundheitlichen Wirkungen?
 - o Inwiefern eignen sich Daten aus Lärmkarten zur Charakterisierung der Lärmexposition?
- Gesundheitliche Wirkungen von
 - o Flugverkehrslärm und Straßenverkehrslärm
 - o Arbeitslärm
 - o Freizeitlärm
- Problem der Trennung der Wirkungen von Lärm- und Luftschadstoffexposition durch Straßenverkehrslärm
- Welche Rolle spielen Sekundärdaten in der Lärmwirkungsforschung?

Auch über die Vorstellung von „**work in progress**“ würden wir uns freuen.

Eckdaten (Stand: 31. Januar 2012)

Vorläufiger Zeitplan: Beginn: Donnerstag, 29. März, 14:00 Uhr
Ende: Freitag, 30. März, 12:30 Uhr

Am 29. März wird es Gelegenheit zu einem gemeinsamen Abendessen geben.

Ort: Umweltbundesamt
Bismarckplatz 1
14193 Berlin

Kosten: *Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenfrei. Kosten für Anreise und Unterkunft können nicht erstattet werden.*

Anmeldung: *Anmeldungen sind bis zum 10. März 2012 möglich bei Frau Barbara Nowack, E-Mail: barbara.nowack@uba.de, Tel.: 030 - 8903 1601. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt.*

Beiträge: *Wir freuen uns über Einreichung von Beiträgen (etwa 20-30 minütige Vorträge plus Diskussion), auch „work in progress“ ist gern gesehen. Bitte teilen Sie uns Ihre Vorschläge (Ihr Name und der Titel Ihres Beitrages) ebenfalls bis zum 10. März 2012 in einer E-Mail barbara.nowack@uba.de mit. Nach Annahme der Beiträge ist die Einreichung von Abstracts bis zum 28. März 2012 erwünscht, die zum Workshop verteilt und ggf. auf den Internetseiten des Arbeitskreises und der Arbeitsgruppe veröffentlicht werden können.*

Wir danken der **Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie** für die finanzielle Unterstützung des Workshops.

Wir freuen uns, Sie in Berlin begrüßen zu dürfen.

AK „Umweltmedizin, Expositions- und Risikoabschätzungen“ der DGEpi, DGSMP und gmds

André Conrad
Umweltbundesamt
Abteilung II 1
Umwelthygiene
Tel. 030 - 8903 1715
andre.conrad@uba.de

Michael Hoopmann
Nieders. Landesgesundheitsamt
Abteilung 3
Umweltepidemiologie
Tel. 0511 - 4505 342
michael.hoopmann@nlga.niedersachsen.de

Dorothee Twardella
Bayer. Landesamt für GuL (LGL)
Sachbereich AP2.2
Arbeits- u. Umweltepidemiologie
Tel. 09131 - 6808 4249
dorothee.twardella@lgl.bayern.de

AG „Epidemiologie in der Arbeitswelt“ der DGEpi, DGSMP, gmds und DGAUM

Ute Latza
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
Tel. 030 - 515 48 4338
latza.ute@baua.bund.de

Andreas Seidler
Institut für Arbeits- u. Sozialmedizin
Medizinische Fak. der TU Dresden
Tel. 0351 - 3177 441
ArbSozPH@mailbox.tu-dresden.de